

DER ÜBERTRITT

Von der Primarschule in die Oberstufe



KSOS

Kreisschule
Oberstufe

Schenkenbergertal



Wohin der Weg führt

BEZIRKS-
SCHULE



PRIMAR 6



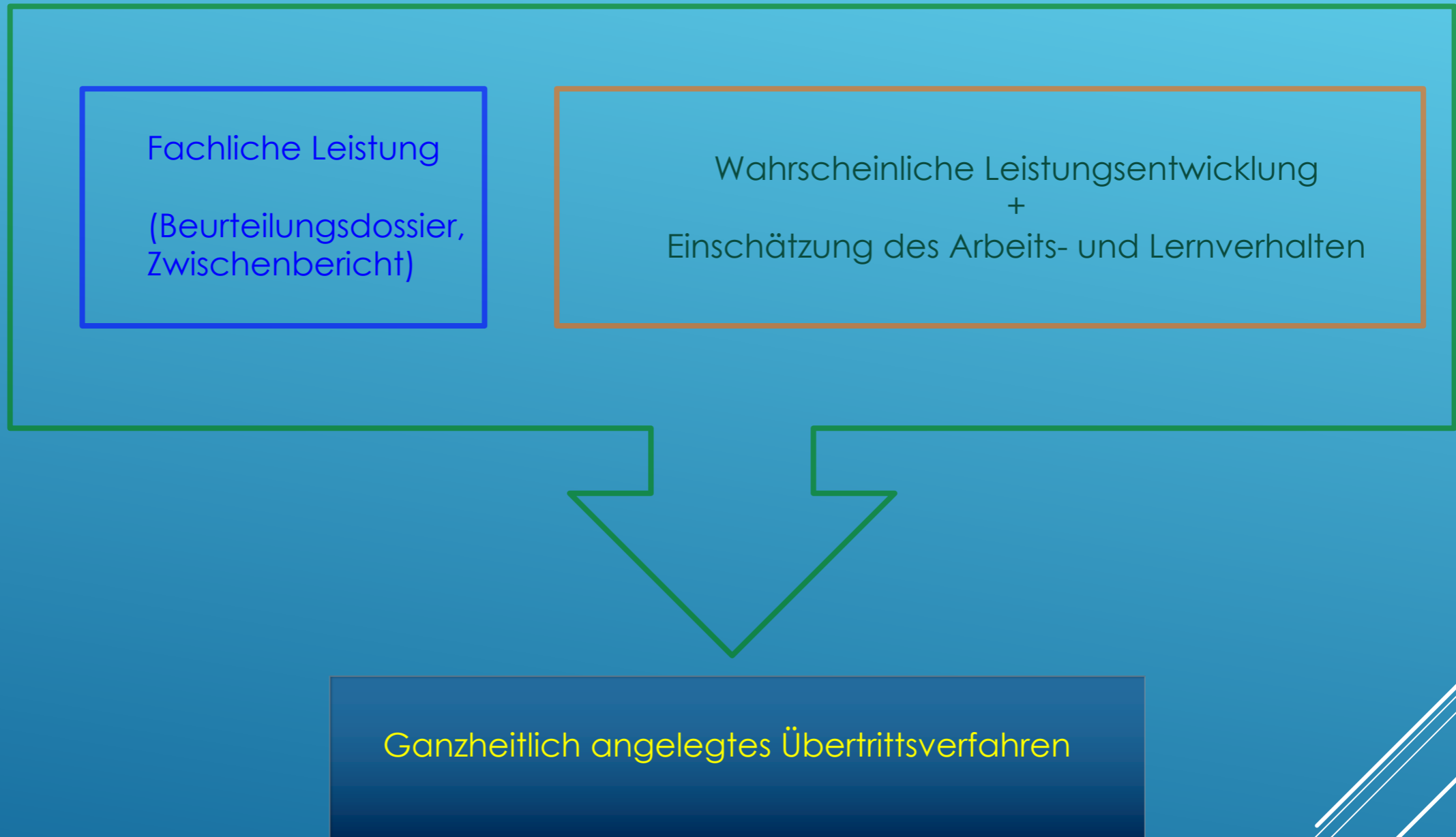
SEKUNDAR-
SCHULE



REAL-
SCHULE



Was beinhaltet das Übertrittsverfahren?



Wie entsteht die Übertrittsempfehlung?

5. KLASSE

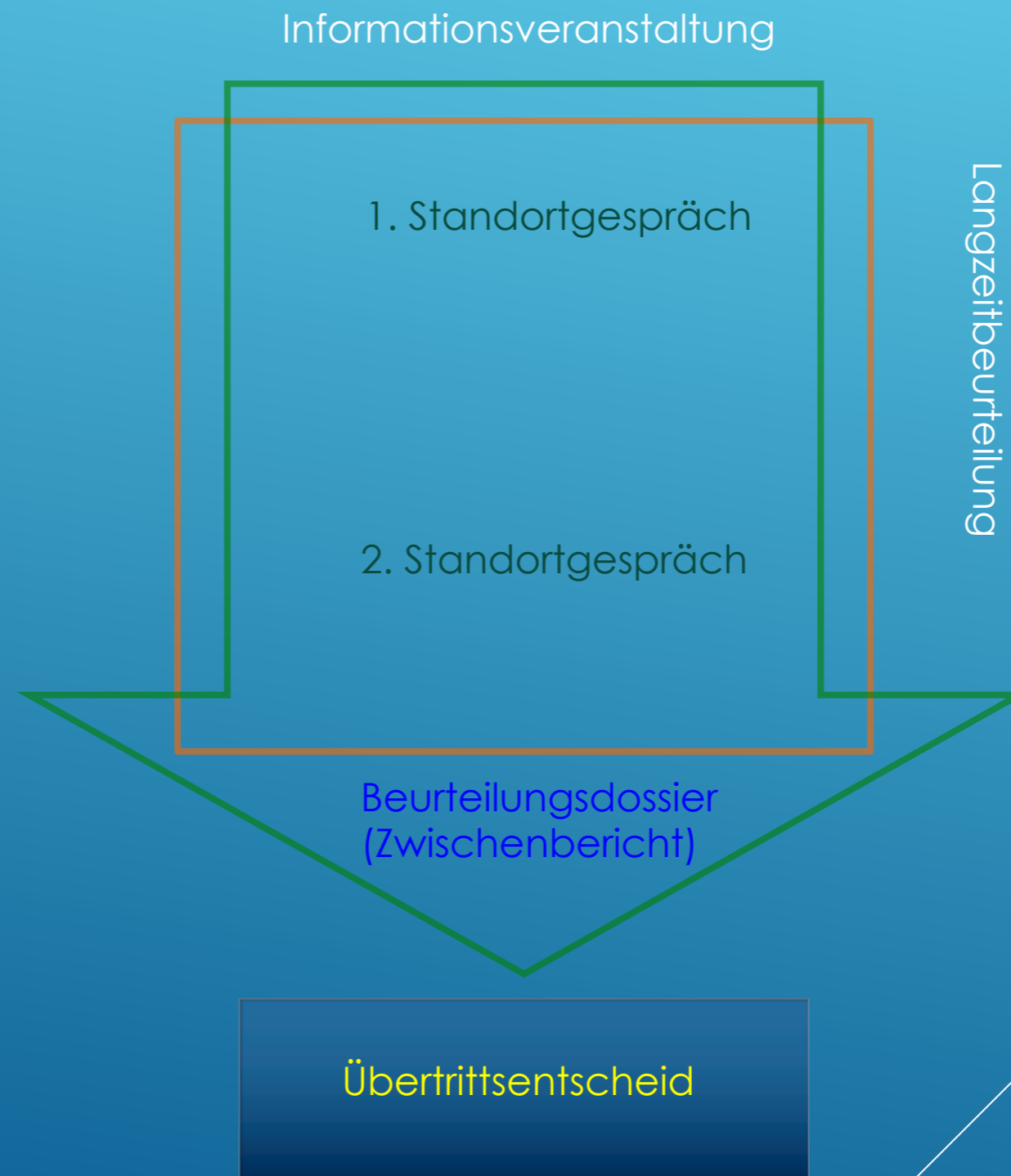
Zu Beginn des ersten Semesters

Zu Beginn des zweiten Semesters

6. KLASSE

Zu Beginn des ersten Semesters

Zu Beginn des zweiten Semesters



Rechtsgrundlage


§ 13a Schulgesetz

Laufbahnantscheide


² Für den Stufen- und Typenwechsel gilt ein
Empfehlungsverfahren.

Anforderungen

Bezirksschule

- gute bis sehr gute Leistungen
 - Freude am Lernen und Entdecken
 - wissen, wie man mit Leichtigkeit Lernstoff in den Kopf bekommt
 - selbstständig und belastbar
 - gute Arbeitshaltung
 - hohe Konzentrationsfähigkeit
- 

Sekundarschule

- gute Leistungen in der Primarschule
 - positive Entwicklungsprognose
 - Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
 - Fleiss und Ausdauer
 - Konzentrationsfähigkeit
 - geistige Beweglichkeit
 - Abstraktionsfähigkeit
- 

Entscheidungsfindung

Lern- und Arbeitsverhalten

Leistungen
Noten

Entwicklungs-
prognose

Kognitive
Fähigkeiten

Entwicklung / Reife



Übertrittsgespräch

Entwicklungs-
prognose
der Lehrperson



Erfahrungen
der Eltern



Empfehlung
der Lehrperson



Zeitlicher Ablauf

Feste Termine


Mitte September	Elterninformationsveranstaltung
Ende Januar	Vorstellung der Wahlfächer
Anfang März	Abgabetermin definitive Anmeldungen


Weitere Termine

Dezember/Januar	Übertrittsgespräche
-----------------	---------------------

Ziele der Oberstufe

Schülerinnen und Schüler ...

- ... finden einen persönlichen Weg zu sich selber und einen Zugang zur modernen Welt.
 - ... setzen sich intensiv mit der Berufswahl auseinander.
- 

- ... pflegen einen angemessenen Umgang mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und den erwachsenen Bezugspersonen.
 - ... entwickeln Konfliktfähigkeit und Selbstverantwortung weiter.
- 

Weitere Angebote

- Schulsozialarbeit
 - Schulsport
- 


Realschule

Die Stufe mit den speziellen Anforderungen




Ziele der Realschule

In der Realschule erwerben die Schülerinnen und Schüler eine breite Allgemeinbildung und die Grundlagen für eine Berufslehre.



Schwerpunkte

- Förderung der Lernmotivation
 - Anpassen des Unterrichts an das unterschiedliche Lerntempo
 - stetiges Üben und Festigen des Erlernten
 - selbstständiges Lernen im Vordergrund
- 

Integrierte Heilpädagogik

- **Integrative Schulung**

Die integrative Schulung erfordert die regelmäßige Unterstützung durch die Schulische Heilpädagogik (SHP) an der Realschule.

- **Individuelle Unterstützung**

Die SHP fördert Lernende, unterstützt Lehrpersonen und erarbeitet für Lernende bei Bedarf individuelle Lernziele.

Sekundarschule

Die Stufe mit offenen Türen in alle Richtungen




Ziele der Sekundarschule

In der Sekundarschule erwerben die Schülerinnen und Schüler eine breite Allgemeinbildung und die Grundlagen für eine anspruchsvolle Berufslehre.



Schwerpunkte

- erweitern der fachlichen Kompetenzen
 - üben und festigen des Erlernten
 - erwerben von Selbstkompetenz, Selbstverantwortung, Arbeitshaltung und Sicherheit im Auftreten und Vertreten der persönlichen Meinung
 - fördern der Sozialkompetenz und der Teamfähigkeit
- 

Lernorganisation

Lehrerzentrierter Unterricht

Lehrstoff und Lerntempo werden durch die Lehrperson bestimmt.

Schülerzentrierter Unterricht

Individuelle Arbeitspläne erfordern eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen.

Schulische Heilpädagogik (SHP)

SHP kommt an der Sekundarschule nur in Einzelfällen zum Einsatz.

Übertritt an weiterführende Schulen

- Übertritt an die Bezirksschule
- Berufslehre mit Berufsmittelschule BMS *
- Wirtschaftsmittelschule WMS *
- Informatikmittelschule IMS *
- Fachmittelschule FMS *

* Notenschnitt 5.3 erforderlich

Bezirksschule

Die Stufe mit den erweiterten Anforderungen



Ziele der Bezirksschule

Die Bezirksschule bietet ...

... eine vertiefte Allgemeinbildung

... ein progymnasiales Angebot


... ein Vorstossen von Kenntnissen zu Erkenntnissen

... den Erwerb der Grundlagen für ...


... das Gymnasium / die Mittelschulen

... eine anspruchsvolle Berufsausbildung mit Berufsmatur


Schwerpunkte

- Förderung der geistigen, gemüthhaften und körperlichen Anlagen und Fähigkeiten
 - gezielte Vermittlung von vertieften Kenntnissen in Sprachen, Mathematik und Realien
 - Förderung von Selbstständigkeit, Arbeitstechnik, Lerntempo und Abstraktionsfähigkeit
 - Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildung bzw. Gymnasium / Mittelschule
- 

Lernorganisation

- Fachlehrpersonen-System mit Klassenlehrperson
 - grosse Auswahl an Wahlfächern
 - grosses Spektrum an Arbeitsformen
- 

Latein als Wahlfach

- Begabtenförderung im besten Sinn
 - Basisfach zu den modernen Sprachen
 - zählt als zusätzliches Kernfach
 - Beginn nur in der 1. Klasse der Bezirksschule
 - Voraussetzung für diverse Studienrichtungen wie Sprachen, Geschichte...
 - Grosszügige Dispensationslösung
- 

Übertritte an weiterführende Schulen

Übertritt ausschliesslich auf der Basis von Erfahrungsnoten

- Notenschnitt von 4.7 → Eintritt Gymnasium
- Notenschnitt von 4.4 → Eintritt Diplommittelschule
→ Zulassung Berufsmatur

Promotion

Für die Beförderung in die nächsthöhere Klasse sind erforderlich:

- a) ein ungerundeter Durchschnitt der Zeugnisnoten in den **Kernfächern** von mindestens 4
- b) ein ungerundeter Durchschnitt von mindestens 4 errechnet aus dem Durchschnitt der **Kern-** und der **Erweiterungsfächer**

Kernfächer 1. Klasse

Realschule

Deutsch
Mathematik
Englisch
Französisch
NT
RZG

Sekundarschule

Deutsch
Mathematik
Englisch
Französisch
NT
RZG

Bezirksschule

Deutsch
Mathematik
Englisch
Französisch
NT
RZG



Erweiterungsfächer 1. Klasse

Realschule

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)
- Bildnerisches Gestalten
- Textiles und Technisches Gestalten (TTG)
- Musik
- Bewegung und Sport
- Medien und Informatik

Sekundarschule

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)
- Bildnerisches Gestalten
- Textiles und Technisches Gestalten (TTG)
- Musik
- Bewegung und Sport
- Medien und Informatik

Bezirksschule

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)
- Bildnerisches Gestalten
- Textiles und Technisches Gestalten (TTG)
- Musik
- Bewegung und Sport
- Medien und Informatik

Wahl- und Wahlpflichtfächer 1. Klasse

Realschule

- Chor

Sekundarschule

- Chor

Bezirksschule

- Latein
 - Chor
- 

Durchlässigkeit

Stufenwechsel


Stufenwechsel sind am Ende jedes Schuljahres möglich. Für einen Stufenaufstieg gilt das Empfehlungsverfahren.

Der Einstieg erfolgt in der nächst tieferen Klasse.



Remotion

Wer den Anforderungen der Bezirks- bzw. der Sekundarschule am Ende des Schuljahres nicht genügt, wechselt in die nächst tiefere Stufe.



Weiterführende Links

Homepage der beiden Oberstufenstandorte:

- www.ks-schenkenberg.ch

Bildungsportal des Kantons Aargau:

- www.schulen-aargau.ch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

